



„Alma“ ist da

## Uni-Bibliothek führt neues IT-System ein

Seit Ende April setzt die Uni-Bibliothek ein neues cloudbasiertes Managementsystem ein. Hinter der Umstellung steckt ein landesweites Projekt, mit dem die NRW-Hochschulen gemeinsam die Digitalisierung vorantreiben wollen. Bis 2023 sollen rund 40 Hochschulbibliotheken das neue System „Alma“ nutzen.

**F**ür das 17-köpfige Projektteam der Bergischen Uni waren es arbeitsreiche zwölf Monate, in denen die Voraussetzungen für den Ende April erfolgten Umstieg auf das landesweite cloudbasierte Bibliothekssystem „Alma“ geschaffen wurden. So mussten beispielsweise eine siebenstellige Zahl von Titel- und Bestandsdaten auf Konsistenz geprüft, Zehntausende von Bibliothekskonten migriert und nahezu alle internen Bearbeitungsschritte und Verwaltungsabläufe geändert und ebenfalls auf Konsistenz geprüft werden. „Die Leistung der Bibliotheksmitarbeiter\*innen bei der Bewältigung dieser Herkulesaufgabe

kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Nicht zu vergessen auch ein herzlicher Dank an unser ZIM, das hiesige Zentrum für Informations- und Medienverarbeitung, ohne dessen Unterstützung eine Umstellung der Authentifizierung von Nutzer\*innen nicht möglich gewesen wäre“, erklärt Bibliotheksleiter Uwe Stadler.

Die Wuppertaler Uni-Bibliothek gehört als eine von sechs Pilot-Bibliotheken zu den ersten Nutzenden der neuen Software. Diese erleichtert es, elektronische, digitale und gedruckte Medien effizient zu managen und fasst Arbeitsabläufe der Funktionen Katalogisierung, Erwerbung, Ausleihe sowie Recherche unter einer Oberfläche zusammen. Zudem bietet die Software die Möglichkeit zur automatischen Verwaltung großer E-Book-Pakete und zur elektronischen Lizenzverwaltung.

Bislang verfügte jede Hochschule über ihr eigenes System. Das soll sich mit Alma künftig ändern: Bis 2023 sollen alle Hochschulbibliotheken mit der Cloud-Lösung arbeiten, die als Meilenstein für die Digitale Hochschule NRW gilt. In diesem Zusammenschluss arbeiten 42 Universitäten, Fachhochschulen sowie Kunst- und Musikhochschulen in Nordrhein-Westfalen gemeinsam mit dem NRW-Ministerium für Kultur und Wissenschaft daran, die Digitalisierung zu koordinieren und zu fördern. Für die Systemumstellung stellt das Land NRW insgesamt zehn Millionen Euro zur Verfügung.

 [bib.uni-wuppertal.de](https://bib.uni-wuppertal.de)